



Willibrord - aktuell

4. Fastensonntag

09.03.2024 bis 17.03.2024

Pfarrbüro Kellen: Willibrordstr. 21, 47533 Kleve • Tel 02821 719130-100

(Öffnungszeiten: montags + freitags: 9.00 bis 12.00 Uhr; donnerstags: 15.00 bis 17.00 Uhr)

Pfarrbüro Rindern: Hohe Str. 105, 47533 Kleve • Tel 02821 719130-200

(Öffnungszeiten: dienstags: 15.00 bis 17.00 Uhr)

Mail: willibrord-kleve@bistum-muenster.de | Internet: www.st-willibrord-kleve.de

Seelsorge-Bereitschaft in Lebensgefahr: • Tel. 02821 4900

Abkürzungen: Kellen-PK=St. Willibrord-Pfarrkirche, Kellen-AK=St. Willibrord-Alte Kirche, Pfarrhaus=PH, Pfarrheim=PHe, Gemeindehaus=GH, Willibrordhaus Kellen=WH, Josefschule Griethausen=JH

Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen: Kath. Kirchengemeinde St. Willibrord
DE31 3245 0000 0005 1128 59 bei WELADED1KLE

Gedanken zum Sonntag

Foto: Michael Tillmann



Jesus erklärt Nikodemus, dass er selbst in die Welt gekommen ist, um alle Menschen zu retten, nicht um zu richten. Er bringt uns eine andere Wirklichkeit nahe. Er, der Gottessohn, setzt den Kritikern, die sagen: „So ist die harte Realität!“, eine andere Wahrheit entgegen. Allein durch Gottes Liebe kommt Jesus in diese Welt und leuchtet noch die finstersten Ecken mit seinem Licht aus. Dort sieht man das Licht vielleicht besonders gut. Durch Jesus soll deutlich werden, was Licht ist und was Finsternis. Das kann auch wehtun. Man muss zwar keinen Richter mehr fürchten, aber wenn durch das Licht Jesu auch eigene Schatten und finstere Täler sichtbar werden, ist das meist schwer auszuhalten.

Messen und Gottesdienste vom 09.03.2024 bis 17.03.2024

VIERTER FASTENSONNTAG

10. März 2024

Vierter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung:

2. Chronik 36,14-16.19-23

2. Lesung: Epheser 2,4-10

Evangelium:

Johannes 3,14-21



Ulrich Loose

» In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. «

Samstag, 09. März

14:00 Düffelward

Tauffeier Lilly Helmes

16:00 Kellen-PK

Beichte

16:30 Kellen-PK

Eucharistiefeier Gedächtnismesse für Pfarrer Joseph Bullmann

(Prediger: Diakon K. Venhofen)

18:30 Düffelward

Wort-Gottes-Feier

18:30 Warbeyen

Eucharistiefeier im Gemeindehaus Jahrgedächtnis Stefanie Heckrath geb. Herrmanns

(Prediger: Diakon K. Venhofen)

Sonntag, 10. März 4. Fastensonntag (Laetare)

09:00 Bimmen

Eucharistiefeier im Gemeindehaus

(Prediger: Diakon K. Venhofen)

10:00 Wasserburgkapelle

Krabbelgottesdienst

11:00 Rindern

Eucharistiefeier im Pfarrheim Jahrgedächtnis Albert u. Katharina Wilmsen-Himmes

(Prediger: Diakon K. Venhofen)

11:00 Wasserburgkapelle

Wortgottesdienst für Familien

14:00 Kellen-PK

Aufführung der Matthäus Passion durch das Bach Collegium Rhenanum (BCR)

Montag, 11. März

10:30 Griethausen JH

Eucharistiefeier

Dienstag, 12. März

09:15	Bimmen	Eucharistiefeier im Pfarrheim
10:30	Kellen St. Georg	Eucharistiefeier
15:00	GH Warbeyen	Tisch-Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 13. März

09:15	Keeken	Eucharistiefeier fällt aus!!
18:30	Düffelward	Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. März

16:00	Kellen-PK	Singen/Üben mit den Kommunionkindern
-------	-----------	---

Freitag, 15. März

08:15	Kellen-PK	Eucharistiefeier
18:30	Rindern	Eucharistiefeier im Pfarrheim mit gemeinsamem Jahrgedächtnis für die Verstorbenen der letzten 20 Jahre dieser Woche der Ortschaften Rindern, Düffelward, Keeken und Bimmen Josefine Arntz (2007); Johann Bruns (2014); Henriette Fehlemann (2016); Theodor Hendricks (2005); Heinrich Janßen (2019); Petronella Evers (2013); Lorenz Stanislawski (2010); Anton Brandt (2007); Heinrich Albers (2010); Marlies Döge (2012); Paul Tübbing (2014); Wilhelm Gertzen (2015); Joseph Lemmens (2023); Thomas van Driel (2010); Elisabeth Siebers (2007); Thea Krosse (2010); Christine Naß (2009); Franziska Osterkamp (2013); Irmgard Rosmüller (2021); anschließend Beichtgelegenheit

Samstag, 16. März

Kollekte: MISEREOR und Fastenopfer der Kinder

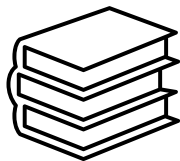
11:00	Kellen-AK	Taufeier rumänisch orthodoxe Gemeinde
14:00	Griethausen	Taufeier
16:00	Kellen-PK	Beichte
16:30	Kellen-PK	Eucharistiefeier
18:30	Bimmen	Wort-Gottes-Feier im Gemeindehaus
18:30	Griethausen JH	Eucharistiefeier

Sonntag, 17. März 5. Fastensonntag

Kollekte: MISEREOR und Fastenopfer der Kinder

09:00	Vorraum Schützenhaus Keeken	Eucharistiefeier Gedächtnismesse für die Lebenden und Vestorbenen der Löschgruppe Keeken
11:00	Rindern	Eucharistiefeier im Pfarrheim 3. Jahrgedächtnis für Irmgard Rosmüller
15:00	Kellen-PK	Taufeier
15:00	Düffelward	Taufeier Pauline Hunck

Veranstaltungen und Termine



Mittwochs ab 16.30 Uhr und
samstags ab 15.00 Uhr ist die
Pfarrbücherei in der Pfarrkirche
in Kellen geöffnet.

Samstag, 9. März

16.30 Uhr Duffelward

Probe EJuKi Chor

Montag, 11. März

19.00 Uhr PHe Kellen

Mundart-Abend, Heimatverein Cellina

Mittwoch, 13. März

18.00 Uhr PHe Kellen Saal 1

Probe Frauenchor Harmonie

Donnerstag, 14. März

15.00 Uhr PHe Rindern

20.00 Uhr PHe Kellen

Seniorenachmittag

Kirchenchorprobe Kellen

Samstag, 16. März

08.00 Uhr PHe Kellen

16.30 Uhr Duffelward

Leprabasar

Probe EJuKii Chor

Sonntag, 17. März

00.00 Uhr PHe Kellen

15.00 Uhr PHe Rindern

Leprabasar

Alleinlebendentreff Rindern

Pfarnachrichten

Cellina lädt wieder zum Mundartabend ein.

Am Montag, dem 11. März, um 19 Uhr treffen wir uns wieder: Wir, die Mundartfreunde des Kellener Heimat- und Kulturvereins. Aus den Büchern von Gert van Benthum und anderen erfahren wir Anekdotisches, Beschwerliches, aber auch Lustiges vom bäuerlichen Tun im März vor vielen zig-Jahren, als man nur platt sprach, und im 2. Teil des Abends wollen wir uns der Fastenzeit zuwenden- auch op Platt natürlich.

Der Mundartabend findet am 11.3. um 19 Uhr im Pfarrheim in Kellen an der Overbergstraße statt. Wir von Cellina freuen uns auf alle, die sich für Mundart interessieren oder für sie einsetzen. Sie alle sind herzlich willkommen.

Foto: Karl-Heinz Lenzner



So sehr

So sehr hat Gott
die Welt geliebt.
Dieses Wort „so sehr“
geht unter die Haut
und trifft uns bis ins Herz.

So sehr,
dass er seinen
einzigsten Sohn dahingab,
damit keiner verloren geht.

Bestattung der „Sternenkinder“

Das St.-Antonius-Hospital Kleve trägt Sorge dafür, dass Eltern, die ihr Kind schon in den ersten Wochen und Monaten der Schwangerschaft verlieren, dies im Rahmen einer Sammelbestattung zu Grabe tragen und sich so würdig von ihren Kindern verabschieden können. Zwei Mal im Jahr wird eine ökumenische Trauerfeier von katholischen und evangelischen Seelsorger*innen und den Koordinatorinnen des ambulanten Hospizdienstes vorbereitet. Begleitet wird diese durch den Chor By Heart. Alle, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen – unabhängig von Religion und Konfession. Nächster Termin ist **Dienstag, 19. März um 11 Uhr** vor der Kapelle des Städtischen Friedhofs Kleve, Merowingerstraße 124.

Bibelwort: **Johannes 3,14-21**

AUSGELEGT !

Jeder, der Böses tut, hasst das Licht.

Das Böse hasst das Licht. Diesen Gedanken Jesu erkennen wir in der Welt des Krieges, den wir in der Ukraine oder in Israel erleben. Der Krieg braucht die Lüge. Weil er weiß, dass er böse ist. Es ist böse, einen anderen oder andere zu überfallen. Es ist böse, andere auszurauben und zu töten. Seit der Erklärung der Menschenrechte, die ohne die Heiligen Schriften der Menschheit nicht zustande gekommen wären, ist vollkommen klar, was gut ist und was böse. Also muss Russland alle einfachen Wahrheiten verbiegen, verdrehen, umdeuten oder gleich glatt lügen, um vor sich selber und vor der Welt bestehen zu

können. Wer weiß, dass er Böses tut, dies aber nicht wahrhaben oder zeigen will, muss Böses zu etwas Gutem oder doch Richtigen umdeuten. Selbst die orthodoxe Kirche Russlands macht damit.

Das Böse kommt vor Gottes Gericht, wenn es nicht schon vor einem weltlichen Gericht abgeurteilt wird. Gott schmerzt die Lüge, weil er die Wahrheit ist. Er ist so sehr Wahrheit, dass ihm Lügen im Herzen wehtun. Wer Böses erdulden muss, hofft auf Gottes Gericht. Natürlich schon auf Erden; aber erst recht auf Genugtuung im Himmel. Es ist undenkbar, dass Gott Böses einfach geschehen lässt. Er wird zur Rechenschaft ziehen, wenn er es will. Das Jüngste Gericht ist die Hoffnung aller Lebenden.

Michael Becker